

Bürokraten-Sprache

(ST)EINWURF: Worte für die Ewigkeit



Von **Robert Bergmann**

Sa, 13. Juli 2019

Steinen

Welch wunderbare Biegsamkeit unsere Sprachkultur doch in sich birgt. Das Deutsche bringt einerseits so einprägsame Sprichwörter wie "In der Kürze liegt die Würze" hervor. Zugleich ist die Sprache Goethes verantwortlich für ganz erstaunliche Wort-Ungetüme – geeignet, uns das Fürchten zu lehren. Beängstigend ist in jedem Fall, zu welchen Ausdrücken Verkehrsplaner in der Lage sind – wie jene etwa, denen wir kürzlich in Höllstein über den Weg liefen. Da wird aus dem unschuldigen Steinener Bahnübergang schnell mal eine "Eisenbahnkreuzungsmaßnahme". Und wer glaubt, dass eine Unterführung oder eine Brücke das dortige Verkehrsproblem lösen könnte, hat es planungspräzise mit einer "Bahnübergangsbeseitigung" zu tun. Damit nicht genug : der B 317-Kreisel ist ein "Kreisverkehrsplatz", die Ampel wird zur "Lichtzeichenanlage." – die Liste ließe sich fortsetzen. Korrektes Behördensprech lernt sich nicht von heute auf morgen. Erfahrene RP-Linguisten wissen, dass der einfache Mensch im Wiesental Jahrzehnte braucht, um sich mit dieser Sprachwelt vertraut zu machen. Deshalb wurden ja auch die aktuellen Verkehrsprojekte als Generationenprojekt angelegt. Die Bagger rollen erst, wenn die Menschen "vollumfänglich" erfassen können, was mit dem "vierstreifigen Ausbau der Bundesstraße im Halbtrog" gemeint ist. Und dafür braucht es nun mal einen langen Atem.

bergmann@badische-zeitung.de

Ressort: **Steinen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 13. Juli 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)